



PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

04. März 2025 · Beschluss 73-2025

9.5.1.1 Projekte

IDG-Status: öffentlich

Abacus Module 2025; Kreditfreigabe Umsetzungen

Ausgangslage

Die Stadt Kloten verfolgt mit der Umsetzung der Digitalstrategie die Zielsetzungen, den internen und externen Anspruchsgruppen vermehrt digitale Dienstleistungen zu erbringen und parallel dazu die Prozesseffizienz deutlich zu erhöhen. Diese Ziele werden auf applikatorischer Ebene u.a. mit dem schrittweisen Abbau von Schnittstellen und der daraus resultierenden geringeren Komplexität der gesamten Applikationslandkarte erreicht.

Ein wesentlicher Baustein innerhalb der Applikationslandkarte sind die Lösungen des Schweizer Anbieters Abacus AG (Wittenbach). Die Stadt Kloten administriert mit diesem Lösungspaket aktuell die Finanz- und Personaladministration unter Berücksichtigung zahlreicher Schnittstellen (z.B. Innosolv City und Printcom). Mit den Implementierungspartnern OBT AG (St. Gallen) und Acept AG (Kemptthal) verfügt die Stadt Kloten zudem über ein etabliertes, redundantes und dem Stellenwert der Lösung entsprechendes Partnernetzwerk.

Die Gesamtlösung soll mittelfristig durch folgende Leistungsbestandteile ergänzt werden:

HR: On- und Offboarding / Workflows

Zahlreiche HR-Teilprozesse im Bereich Ein-/Austrittsadministration werden manuell mit Checklisten in Word oder Excel geführt. Diese Verarbeitungen sind fehleranfällig, stellen eine hohe zeitliche Belastung für die Personaladministration dar und erschweren die Nachvollziehbarkeit. Ende 2023 wurde das Mitarbeiterportal myAbacus implementiert, wodurch der Personalkörper mittels Weblösung von zahlreiche Dienstleistungen, wie z.B. Zugriff auf Gehaltsabrechnungen oder Adressmutationen, profitieren kann. MyAbacus – und damit der "Self-Service-Ansatz" - ist der Grundstein für die künftige Implementierung von effizienzsteigernden Lösungen, wie z.B. die HR-Workflow-Prozesse und einer sicheren Kommunikation mit der HR-Abteilung. Auf myAbacus aufbauend sollen 2025 die sogenannten On-/Offboardingprozesse digitalisiert und nahtlos der Gesamtlösung zugeführt werden.

HR und G+A: Dashboards

Aktuell wird ein grosser Aufwand betrieben, um alle relevanten Zahlen der Mitarbeitenden zusammen zu stellen, was zu hohen Personalaufwendungen führt. Ziel des Dashboards ist es, für Führungspersonen alle wichtigen Informationen automatisch auf einen Blick verfügbar zu machen. Informationen des künftigen Dashboards sind zum Beispiel FTE (Stellenplan), Alterspyramide, Genderverteilung, Teil- und Vollzeitarbeitsquoten sowie Fluktuationsraten.

Sicherheit: Erweiterung Kassensystem:

Zurzeit ist die Einwohnerkontrolle und das Zivilstandsamt mit einem Kassensystem ausgestattet, welche direkt an das Abacus-System angebunden ist. Im Bereich Sicherheit werden die Kassenabrechnungen manuell mit Excel administriert. Damit auch in dieser Abteilung ohne Medienbruch automatisiert Abrechnungen erstellt werden können, soll im Bereich Sicherheit das Kassensystem von Abacus angebunden werden.

Kommunikation: Erneuerung verschlüsselte eMail-Kommunikation:

Die Stadt Kloten versendet für etwa 100 Mitarbeitende die Lohnabrechnungen via IncaMail, eine "eMail-ähnliche" Sicherheitslösung der Post. Die so bedienten Personen sind nicht im Stellenplan enthalten und haben deshalb keinen Zugang zur Lösung myAbacus. Betroffene Mitarbeitende sind zum Beispiel kommunale Lehrpersonen und Schulleitende, Dolmetscher/innen, Familienbesucher/innen, Musiklehrpersonen, Behördenmitglieder (nicht nur Schule) und Feuerwehrangehörige.

Die Post wird vollständig auf die neue Lösung "ePost" umstellen und IncaMail ausser Betrieb setzen. ePost wird jedoch von Abacus ab Ende März 2025 nicht mehr unterstützt. Aus diesem Grund muss IncaMail mit der Lösung von PrivatSphere abgelöst werden, deren Anbindung an Abacus nahtlos erfolgen kann.

Benutzerverwaltung: Umstellung auf Policies:

Zur Vereinfachung des sogenannten Rollenkonzeptes muss die Benutzerverwaltung auf sog. Policies umgestellt werden. Policies vereinfachen die Benutzerverwaltung und können mit Kostenstellen ergänzt werden, was in Folgeprozessen (z.B. Kreditorenworkflow und Budget) genutzt werden kann. Aktuell wurden die Berechtigungen in Abacus nach unterschiedlichen Kriterien vergeben, was pro Zielgruppe zu unterschiedlichen Berechtigungen geführt hat. Mit der Umstellung auf Policies werden alle Berechtigungen zielgruppenkonform überarbeitet und einheitlich vergeben.

HR: Einführung Workflowmanagement Personalmutationen:

Es sollen Workflows und Personalmutationsprozesse vereinheitlicht und in Abacus bzw. MyAbacus integriert werden. Die Verwendung von Excelvorlagen für Mutationsprozesse soll abgeschafft werden. Ein grosser Nutzen ist die Vereinheitlichung und die Effizienzsteigerung der davon betroffenen Prozesse. Medienbrüche werden eliminiert und die Daten können durchgehend für die weiteren Arbeitsprozesse digital weiterverarbeitet werden. Im Grundsatz können mit der sog. "Abacus Business-Process-Engine" nahezu alle Prozesse für die Stadt Kloten individuell definiert und applikatorisch abgebildet werden.

Schnittstelle in zentrale Berechtigungsverwaltung (Active Directory):

Neue Mitarbeitende werden manuell in Excel erfasst und der zentralen Benutzerverwaltung (Active Directory) zugeführt. Dieser Prozess soll künftig mit einer entsprechenden Schnittstelle automatisiert werden. Damit wird der Datenabgleich effizienter und sichergestellt, dass beide Systemumgebungen korrekt aufeinander abgestimmt sind. Auf Grundlage dieser Systematik kann folgend der Anmeldeprozess in der Abacus-Systemumgebung vereinfacht werden (sog. SingleSignon).

HR: Bewerbermanagement:

Das Abacus Bewerbermanagement ist eine umfassende Lösung, welche die HR-Abteilung bei der Personalrekrutierung unterstützt. Auf der Grundlage des Portals myAbacus können Stellenausschreibungen integrativ erstellt werden und die Bearbeitung von der HR-Abteilung und Vorgesetzten kollaborativ begleitet werden. Personaldossiers können mit der Abteilungsleitung sicher ausgetauscht werden und die Kommunikation zwischen den Beteiligten erfolgt schnell und vertraulich innerhalb von Abacus. Das HR kann weitere Teilnehmer in den Rekrutierungsprozess einbinden und hat dabei immer den Überblick über den aktuellen Stand einer Bewerbung und aller laufenden Rekrutierungsprozesse. Mit dem Bewerbermanagement wird der gesamte Rekrutierungsprozess digital abgewickelt.

Finanzen, Budgetierung:

Die Wartung und der Support der bisher eingesetzten Lösungen für die Budgetierung (Cockpit und Investo) ist in absehbarer Zeit nicht mehr gewährleistet (Pensionierung ohne alternative Personaloptionen) und erreichen damit den Status "End of life". Die entsprechenden Verarbeitungen sollen deshalb in Abacus integriert werden. Dies betrifft die Budgetierung, die Finanzplanung und die Abweichungsanalyse, zu denen Abacus umfassende Lösungsmodule im Portfolio hat und eine effiziente, transparente und integrative Finanzverwaltung sicherstellen.

HR: Personalgespräch:

Die Stadt Kloten führt mit Ihren Mitarbeitenden i.d.R. das Jahresendgespräch, das Probezeitgespräch, je nach Fall Absenzengespräche und das Gesundheitsgespräch. Kompass, die aktuell eingesetzte Lösung für die Unterstützung der Personalgespräche, ist relativ komplex und die Usability ist nicht mehr zeitgemäss. Die Akzeptanz der Lösung bei Vorgesetzten und Mitarbeitenden ist deshalb eher gering, was sich negativ auf die mit den Personalgesprächen verfolgten Zielsetzungen auswirkt. Kompass soll deshalb durch ein einfacheres, integriertes und selbsterklärendes Abacus-Modul abgelöst werden. Alle vier genannten Gesprächstypen können mit Abacus "digitalisiert" werden. Die an den Gesprächen beteiligten Personen wickeln die Gespräche auf Basis der in myAbacus hinterlegten Informationen ab. Für die obenstehenden Gesprächstypen werden jeweils separate Vorlagen erstellt, welche unterschiedliche Zugriffsrechte und Gesprächsabläufe beinhalten können.

HR: Zeiterfassung, Prozess- und Datenzentralisierung:

Die Stadt Kloten hat vier verschiedene Zeiterfassungssysteme im Einsatz. Das Ziel ist es, die Anzahl der Systeme zu reduzieren und mit der Abacus Zeiterfassung abzulösen. Daraus resultieren effizientere Prozesse, eine zentrale HR-Datenbasis und geringere Lizenzkosten.

Liegenschaften, Immobilienbewirtschaftung:

Abalmmo ist eine Applikation von Abacus für die Immobilienbewirtschaftung der Mietliegenschaften und Stockwerkeigentümergeinschaften. Der sog. Immobilienstamm ist das Herzstück der Lösung und bietet eine vollständige Transparenz, von den Liegenschaftsobjekten bis hin zu den zugehörigen Verträgen. Mit der Lösung werden zahlreiche Prozesse, wie z.B. Sollstellungen, Mietzinsanpassungen oder HKNK-Abrechnungen effizient administriert. Durch die Ablösung von Rimo durch Abalmmo werden Schnittstellen abgebaut, doppelte Datenbewirtschaftungen eliminiert und die Pflege der Stammdaten durch die Nutzung von Synergien innerhalb der gesamten Abacus-Installation möglich.

Erwägungen

Die in der Ausgangslage erwähnten Entwicklungen legen den Grundstein für eine künftig effizientere und moderne Personal- und Finanzverwaltung, die sowohl den Zielen der Digitalstrategie, dem Datenschutz und den operativen Bedürfnissen entsprechen. Mit der erweiterten Implementierung von Abacus-Modulen können die nächsten Schritte in der digitalen Transformation des Personalwesens und der Finanzadministration realisiert werden. Die redundanten, oft papierbasierten Ablagen, welche teilweise zu Verzögerungen, Fehlern oder Missverständnissen in der Kommunikation führen, werden eliminiert. Die Arbeitsfortschritte pro Prozess sind tagesaktuell und für alle betroffenen Anspruchsgruppen ersichtlich, stellen die lückenlose Nachvollziehbarkeit sicher und führen zu dauerhaften Zeitersparnissen. Die ergänzten HR-Prozesse werden von den Mitarbeitenden als professionell und effizient wahrgenommen, was sich positiv auf die Mitarbeitererfahrung und auf eine rasche Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden auswirkt.

Die Überführung der Budgetierung in die Abacus-Systemlandschaft im Kontext der bereits vorhandenen Kreditorenbewirtschaftung wirkt sich positiv auf die verschiedenen Anspruchsgruppen aus, da alles in einem System verarbeitet wird, was die Übersicht und Usability vereinfacht. Es müssen keine Excelfiles separat geführt oder komplexe Datenmigrationen aus Vorsystemen ausgeführt werden.

Kreditrechtliche Überlegungen

Die Aufwendungen für Prozessdigitalisierung unter Berücksichtigung der Abacus-Gesamtlösung gliedern sich wie folgt (alle Beträge inkl. MwSt):

Datum	Unmittelbar für Umsetzung vorgesehen:	ca. Betrag
2025	HR: On-/Offboarding, Workflows	Fr. 43'739
	HR und G+A: Dashboards	Fr. 15'566
	Sicherheit: Erweiterung Kassensystem	Fr. 5'968
	Kommunikation: Erneuerung eMail-Verschlüsselung (PrivatSphere)	Fr. 1'935
	Benutzerverwaltung: Umstellung auf Policies	Fr. 5'200
	HR: Einführung Workflowmanagement für Personalmutationen	Fr. 20'000
	Berechtigungsverwaltung: Schnittstelle "Active Directory"	Fr. 10'000
	Total 2025	Fr. 102'408
ab 2026	HR: Bewerbermanagement	Fr. 42'800
	Finanzen: Budgetierung, Ablösung Cockpit und Investo	Fr. 55'000
	HR: Personalgespräch, Ablösung Kompass	Fr. 38'466
	HR: Zeiterfassung, Prozess- und Datenzentralisierung	Fr. 85'876
	Liegenschaften: Immobilienbewirtschaftung	Fr. 70'000
	Total Prognose 2026ff	Fr. 292'142
	Gesamtaufwand (gerundet)	Fr. 395'000
	Budget Kostenträger 020.5060.043	Fr. 395'000

Der Aufwandrahmen von Fr. 395'000 des Kostenträgers 020.5060.043 "Abacus, Erweiterung Finanzen & HR" wird mit den unmittelbar geplanten sowie mittelfristig vorgesehenen Vorhaben nicht überschritten. Der Betrag ist im Budget 2025 enthalten. Der Kredit ist im Rahmen einer einmaligen Ausgabe innerhalb des Budgets 2025 zu bewilligen und liegt damit in der Kompetenz des Stadtrates.

Die Umsetzung des Gesamtvorhabens führt zu zahlreichen Änderungen bei den wiederkehrenden Lizenzkosten. Durch die Ablösung von bestehenden Lösungskomponenten, die Neulizenzierung von Abacus-Modulen sowie sich ändernden Nutzerzahlen einzelner Module resultieren gesamthaft keine Mehrkosten (Stand Vorabklärungen Januar 2025). Insbesondere die Umsetzungen der HR-Leistungseinheiten Bewerbermanagement und Personalgespräche führen zu jährlichen Minderkosten von über Fr. 30'000. Die genauen Beträge können jedoch erst auf der Grundlage der finalen Angebotsstellung durch den jeweiligen Abacus-Partner ausgewiesen werden. Neue Ausgaben setzen nach Gemeindegesetz §104 sowohl einen Budgetkredit als auch einen Verpflichtungskredit voraus. Damit also dem Prinzip der doppelten Ausgabenbewilligung genügt werden kann, müssen die wiederkehrenden Ausgaben einerseits für die Folgejahre budgetiert werden, ausserdem müssen sie in einem Verpflichtungskredit genehmigt werden. Diese Verpflichtungskredite werden dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt, sobald sie detailliert berechnet und offeriert wurden. Dabei ist im Detail auszuweisen, welche wiederkehrenden Kosten wegfallen und welche neuen Kosten (jeweils aufgeschlüsselt nach Kostenart) neu anfallen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat genehmigt den weiteren Ausbau der ERP-Lösung Abacus als strategische Plattform im Rahmen der Digitalstrategie.
2. Für den Ausbau der Abacus-Lösung wird im Sinne von GO Art. 29 Abs. 2 lit. c ein Kredit in der Höhe von Fr. 395'000 zu Lasten des Kostenträgers 020.5060.043 "Abacus, Erweiterungen Finanzen & HR" im Rechnungsjahr 2025 innerhalb des Budgets bewilligt.
3. Der Kredit wird als Verpflichtungskredit geführt. Durch die Abteilung Informatik ist eine Abrechnung zu erstellen.
4. Das Team IT Business Services wird beauftragt, den Ausbau der Abacus-Lösung in Absprache mit den Fachabteilungen durchzuführen.
5. Der Auftrag für die Implementierung der Module wird an die Firma OBT AG und Asept AG vergeben.
6. Der IT Leiter wird beauftragt die neuen wiederkehrenden Kosten in den Budget 2026 bzw. 2027 einzustellen und die entsprechenden Verpflichtungskredite dafür einzuholen.

Mitteilung an:

- Geschäftsleitung der Stadt Kloten
- Harald Lutz, Leiter Informatik
- Fredi Streule, Leiter Finanzen
- Susanne Hirzel, Leiterin Personaldienst
- Jasmin Maran, IT Business Services

Für Rückfragen ist zuständig: Ruedi Ulli, Bereichsleiter Finanzen + Logistik, Telefon 044 815 13 17

STADTRAT KLOTEN



René Huber
Präsident



Thomas Peter
Verwaltungsdirektor

Versandt: - 5. März 2025